

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Wie viele Gewinner braucht es für ein erfolgreiches Immobiliengeschäft?

3

- Unsere Auftraggeber
- Unsere Käufer oder Mieter
- Wir als Auftragnehmer

Wollen auch Sie zu den Gewinnern gehören?
Rufen Sie uns an!
071 744 99 88

www.immokanzlei.ch
Arbon-Kreuzlingen
immokanzlei® AG
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

«Ustuehlete»

Parkett.....
Mit dem Velo zum Nordkap
6

Beilage.....
Highlights am Seefest
9

Gewerbe.....
Komplette Lösungen
10

Aktuell
«Lebensraum Altstadt» – Blick hinter die Kulissen
3

Arena.....
Tipps vom Fachmann
15

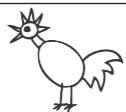


LINDE ROGGWIL

METZGETE

Vom 11. - 13. September findet unsere Linde-Metzgete statt. Es gibt das Beste vom Schwein, Blutwurst, Rippli mit feinem Sauerkraut oder knuspriger Rösti. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

St.Gallerstrasse 46, 9325 Roggwil
071 455 12 04, linde-roggwil.ch
info@linde-roggwil.ch



TAG SCHICHT
CAFE - RESTAURANT - BAR
Morgental 392 • 9323 Steinach/Arbon • 071 440 47 40

ALP SAU METZGÄTÄ

Di, 16. Sept. bis und
mit Fr, 19. Sept.
öffä ab 8.30 bis ???

JMSAH wird 10 Jahre alt

Jubiläumskonzert

Mit: Jugendmusik Uttwil,
Jugendmusik Arbon, Juicy Tones
Sa. 20. Sept. 2014, 19 – 22 Uhr,
Rondelle, Grabenstrasse 8, Arbon

Kollekte - Festwirtschaft

JUGENDMUSIKSCHULE
ARBON - HORN



AKTUELL

Jetzt frischer Saft ab Presse

In Literflaschen und im Offenausschank
1 Liter CHF 1.30
(Abfüllung auch in Eigengebinde möglich)

100 cl Glas im 12-er Harass
150 cl PET im 6-er Pack

**MÖHL
GETRÄNKE-MARKT**

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke
12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen
Mosterei Möhl AG, St.Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

AKTUELL

Eva Maron und Reto Stacher – zwei kreative «Usestuehlete»-Macher sind gespannt!

Verborgenes sichtbar machen



Eva Maron und Reto Stacher – zwei sympathische Werbeträger für die «Usestuehlete» von morgen Samstag.

Das ist Werbung: «Das etwas andere Altstadtfest!» In der Tat serviert ein «bunt zusammengewürfelter Haufen» morgen Samstag, 13. September, mit der «Usestuehlete» eine aussergewöhnliche Einladung. Die Altstadt entdecken sollen möglichst viele gwundrige Menschen, die gerne «tausend verborgene Winkel» kennenlernen möchten.

Der 29-jährige «Drahtzieher» Reto Stacher und die «wunderbare» Eva Maron sind ein gutes Team! Zusammen mit den weiteren Initianten Christine Schuhwerk, Vreni Gerschwiler, Remo Brey, Roman Buff und Reto Stäheli nahmen sie die Workshop-Idee der Stadt Arbon auf und verwirklichten eine kreative Art des gemütlichen Beisammenseins. «Usestuehlete» nennt sich das etwas andere Altstadtfest, das morgen Samstag um 14 Uhr startet.

Schüler basteln Anwesenheits-Uhr
Die «Usestuehlete» besteht grundsätzlich aus zwei Teilen. Am Nachmittag von 14 bis 18 Uhr laden rund 20 Altstädterinnen und Altstädter zu sich nach Hause ein. Abends – im von der öffentlichen Hand bewilligten zweiten Teil des Anlasses – locken ab 18 bis 02 Uhr (draussen bis 23 Uhr) 14 Restaurationsbetriebe in

der Altstadt und näheren Umgebung mit Live-Musik. «An der «Usestuehlete» sind», so erläutert der in Stachen aufgewachsene Sozialarbeiter Reto Stacher, «nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altstadt selbstverständlich auch Gäste aus anderen Stadt-Quartieren oder Orten willkommen.» Die drei Bedingungen zum Mitmachen tönen ebenso einfach wie sympathisch! Erstens: Tisch und Stühle oder sonst etwas Sitzbares vor, hinter, auf oder ins Haus beziehungsweise die Wohnung oder einfach auf die Strasse stellen. Zweitens: Ab 14 Uhr sind die Nachbarn und alle anderen Altstadt-Gäste eingeladen. Wenn dann noch etwas Trink- oder sogar auch Essbares angeboten wird, freuen sich die Besucher umso mehr. Drittens: Gäste zu sich einladen, aber auch selber Gast sein. Teilnehmende erhalten eine von Schülerinnen und Schülern gebastelte «Anwesenheits-Uhr», damit die Gäste über An- und Abwesenheit informiert sind. Wer will, kann so seine Gäste einladen, während man selber irgendwo im Städtli zu Besuch ist.

Eine bestechende Idee

«Wir müssen etwas tun», beschliessen einige «Altstädter» nach dem städtischen Workshop zum Thema

«Lebensraum Altstadt» spontan ... und griffen die Idee einer «Usestuehlete» auf, die für Neugierige Spannung, Spass und Spektakel verspricht. Nun sind die «Nägel mit Köpfen» eingeschlagen, und die Initianten sind gespannt, wie ihre Idee in der Bevölkerung ankommen wird. «Die Altstadt ist so schön, aber leider ist vieles unsichtbar», stellt Reto Stacher fest und hofft, dass einladende Stühle vor Türen gwundrigen Gästen den Weg zu einem Blick in «tausend verborgene Winkel» offenbaren. Ebenfalls von der sehr einfachen, aber bestechenden Idee begeistert ist Eva Maron: «Sie ist individuell, persönlich, spannend, schlicht ... und hoffentlich verbindend!» Wohl brauche es eine Portion Mut, eigene Türen zu öffnen; aber vielleicht gelinge es, gwundrige Menschen anzusprechen und zur Zirkulation zu bewegen. Selbstverständlich sei es Gästen auch gestattet, die Gastgeber mit einem kleinen Mitbringsel für diesen Mut zu belohnen. Bereits freuen sich Reto Stacher und Eva Maron auf konstruktive Kritik für eine noch bessere zweite Auflage: «Die erste «Usestuehlete» lebt vom Unperfekten! Wir haben keine Ahnung, was uns erwartet, doch spricht der Faktur «Nichtwissen» sicher auch für Lebendigkeit.» eme

De-facto

Neue Stadträte: Dem Gemeinwohl verpflichtet

An ihrer Parteiversammlung vom vergangenen Dienstag, 9. September, hat die SP Arbon einstimmig beschlossen, zwei Kandidaten für die Stadtratswahlen vom 8. März 2015 zu nominieren. Es sind dies Peter Gubser und Fabio Telatin.

Der SP Arbon ist es ein grosses Anliegen, dass die neu gewählte Exekutive die Bevölkerung und das Parlament wieder frühzeitig und umfassend in die Entscheidungsprozesse einbindet. Nur gemeinsam können die anstehenden Aufgaben gelöst werden. Konkret brauchen wir Stadträte, die nahe bei der Bevölkerung sind und wissen, wo der Schuh drückt.

Mit einer offenen Kommunikation, die sich nicht nur auf Medienmitteilungen beschränkt, sollen Bedürfnisse aufgenommen und Schwierigkeiten erklärt werden. Und schliesslich sollen vorhandene Mitbestimmungsinstrumente, wie zum Beispiel eine Verkehrskommission, nicht verhindert sondern produktiv genutzt werden.

Sowohl Peter Gubser wie auch Fabio Telatin haben sich in der Vergangenheit erfolgreich für die Interessen der Arbonerinnen und Arboner eingesetzt, sei es in Vereinen, in Behörden, im Parlament, bei Abstimmungen oder im Falle von Peter Gubser auch in der Exekutive. Es ist ihnen immer wieder gelungen, tragbare und mehrheitsfähige Lösungen im Interesse der Allgemeinheit zu finden.

Mit der SP Arbon stehe ich mit Überzeugung hinter Fabio Telatin und Peter Gubser, Politiker, die dem Gemeinwohl verpflichtet sind.



Bernhard Bertelmann, SP

Vorsaison-Aktion! Ski-/Langlauf und Boardservice vom 23.9. - 18.10.2014

Skiservice klein CHF 40.- statt CHF 49.-
Skiservice gross CHF 60.- statt CHF 69.-
(inkl. bfu-Bindungs-Einstellung im Wert von CHF 15.-)

Langlaufservice CHF 45.- statt CHF 60.-
Boardservice klein CHF 45.- statt CHF 59.-
Boardservice gross CHF 65.- statt CHF 79.-

Ab 7. Oktober 2014 sind wir mit einer grossen Auswahl an Wintermiet-Artikel für Sie bereit!

Wintereröffnung mit Maroni und Punsch am
Samstag, 25. Oktober 2014 - Reservieren Sie sich dieses Datum!

**paddy
sport
arbon**

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42, www.paddysport.ch

Arbon führt das Entsorgungs-System der Zukunft ein

Ab sofort können die Arbonerinnen und Arboner vom modernen Bereitstellungssystem für Haushaltkehricht profitieren. Kein Warten mehr auf den Abfuhrtag; der Haushaltkehricht kann sofort entsorgt werden, wenn er anfällt und das sieben Tage rund um die Uhr. So sieht das Entsorgungs-System von Morgen, heute schon in Arbon, aus.

Arbon gehört zu den Gemeinden, welche beim Verband KVA Thurgau die Einführung der Unterflurcontainer (UFC/HUFC) anregen. Sie ist nun auch die erste Stadt im Verbandsgebiet, welche Halunterflurcontainer (HUFC) in ersten Quartieren flächendeckend einsetzt. Ein gebührender Dank gilt den Verantwortlichen von Arbon, die mit viel Engagement und Herzblut diesen wichtigen Schritt in der Haushaltkehricht-Entsorgung im Thurgau gewagt haben. Arbon, wir gratulieren!

Neues System bringt Vorteile

Da von den Unterflurcontainern eine sehr geringe Lärmbelastung ausgeht, sind die Container an sieben Tagen in der Woche und während 24 Stunden zugänglich. Die offiziellen Gebühren-



Peter Steiner (rechts), Geschäftsführer des Verbands KVA Thurgau gratuliert Reto Stäheli, Stadtrat von Arbon zur erfolgreichen Einführung der modernen Unterflur-Sammelstellen.

Kehrichtsäcke der KVA Thurgau gelangen durch eine Trommel in den unterirdischen Container, der ein Fassungsvermögen von 5 Kubikmetern hat. Wenn der Container voll ist, wird dieser mit einem Kranfahrzeug aus der Fassung gehoben und der Inhalt durch eine Bodenklappe direkt in das Entsorgungsfahrzeug entleert. Der leere Container wird in die Mulde zurückgestellt und steht sofort wieder zur Verfügung. Dank dem neuen

Einheitssack kann auf teure Zugangssysteme mit Batch verzichtet werden.

Keine Kompromisse bei der Sicherheit
Bei den Halunterflurcontainern (HUFC) muss damit gerechnet werden, dass Kinder darauf herumturnen. Die Grösse der Einwurfklappe ist deshalb so angepasst, dass spielende Kinder nicht hineinfallen können. Darum sind HUFC für 110 Liter-Säcke nicht geeignet. Wir

empfehlen für Haushaltsabfälle, bei der Entsorgung in HUFC, nur Sackgrössen bis 60 Liter zu verwenden. Die Containersysteme sind zwar auch mit einem grösseren Einwurfloch erhältlich, in dem die 110 Liter Säcke problemlos Platz haben, jedoch verfügen diese Systeme über keine Sicherheitsbauten. Besonders Kinder laufen somit Gefahr in die Container zu fallen. Die Stadt Arbon und der Verband KVA Thurgau entschieden sich klar für die Sicherheit der kleinsten Einwohner. Einen weiteren Nachteil brächten die grösseren Einwurfklappen zudem für Personen im Rollstuhl und kleinere Menschen, da die Zugänglichkeit erschwert würde.

Sauberes Ortsbild

Mit dem neuen Entsorgungssystem erreicht die Stadt Arbon, nebst der rund um die Uhr möglichen Entsorgung des Kehrichtsacks, auch eine Optimierung des Ortsbildes. Durch Tiere zerrissene Kehrichtsäcke und somit verstreuter Abfall gehören der Vergangenheit an. In der Innenstadt türmen sich keine Kehrichtsäcke mehr, wodurch Platz für Fussgänger und Verkehr geschaffen wurde.

Das grösste Kraftwerk im Kanton Wir machen aus Abfall Strom



War Kehricht früher nur «Dreck», so ist er heute eine wichtige, lokale Ressource. In jedem 35-Liter-Abfallsack steckt die Energie von einhalb Liter Erdöl. Die KVA Thurgau produziert daraus nachhaltige Energie für die Region. Erfahren Sie mehr: www.kvatg.ch

Leser brief

Kein Betriebsdefizit im Panorama-Restaurant Seeparksaal
Am 20. August liess Stadtmann Andreas Balg anlässlich einer Pressekonferenz verlauten, er frage sich, ob die Steuerzahler weiter bereit seien, für Betriebsdefizite geradezustehen. 200 000 Franken seien es beispielsweise beim Panorama-Restaurant Seeparksaal. Dies ist eine offensichtliche Falschaussage! Es ist nicht das Panorama-Restaurant Seeparksaal, das dieses Defizit verursacht hat, sondern der Seeparksaal. In der Jahresrechnung 2013 der Stadt Arbon ist ganz klar der Seeparksaal ohne Restaurant mit diesem hohen Defizit aufgeführt, da dies zwei eigenständige Betriebe sind. Das Panorama-Restaurant jedoch konnte in der Jahresrechnung 2013 gar mit einem Gewinn von Fr. 22 262.45 und im Vorjahr von Fr. 15 687.55 abschliessen. Seit der Berichterstattung in den Medien muss sich das Wirtepaar Brühwiler unschöne Worte gefallen lassen, wie zum Beispiel: «Wir bezahlen nur noch zwei Franken für den Kaffee, den Rest bezahlen wir über die Steuergelder.» Oder: «Was, ihr bekommt noch eine Pachtverlängerung für ein solches Defizit?» Die Aussage des Stadtmanns ist keine faire Sache gegenüber dem Wirtepaar Brühwiler, das schon seit 19 Jahren gute Dienste im Gastronomiebereich für die Stadt Arbon leistet. Eine sofortige Richtigstellung aus dem Stadthaus wäre also angebracht gewesen! *Monika Strauss, Arbon*

Aus dem Stadthaus Öffentliche «Kappeli»-Führung
Unter der Leitung von Restauratorin Doris Warger, Denkmalpflegerin Bettina Hedinger, Bauleiter Raphael Künzler und Stadtmann Andreas Balg findet am Dienstag, 16. September 2014, eine öffentliche Führung im «Kappeli» Arbon statt. Die Führung beginnt um 19.00 Uhr und ist kostenlos. Der Zugang erfolgt über den Eingang an der Schmiedgasse. Im Anschluss an die Führung offeriert die Stadt Arbon einen kleinen Aperó. *Medienstelle Arbon*

Erneuerung Turnhalle Feldstrasse in Horn

9,8 Mio. für «Carla»



Das Architekturbüro Lukas Imhof Architekten aus Zürich gewinnt den zweistufigen Wettbewerb für die Erneuerung und Erweiterung der Turnhalle Feldstrasse in Horn.

Die Doppelturnhalle an der Feldstrasse in Horn mit Baujahr 1973 bedarf einer Gebäudesanierung. Im Vorfeld der anstehenden Gesamt-sanierung wurden durch die Behörden drei Varianten geprüft: eine reine Sanierung, eine Sanierung mit Bühnenanbau und ein Neubau. Aufgrund der Tatsache, dass in Horn für grosse Anlässe eine adäquate Bühne fehlt, entschieden sich die Horner Stimmbürger, dass die Variante Erneuerung mit Bühnenanbau weiter zu projektieren sei. Gleichzeitig galt es abzuklären, ob eine Einbindung eines Kindergartens in das Projekt machbar sei.

Zweistufiger Wettbewerb

Das Raumprogramm umfasste nebst der Sanierung der bestehenden Zweifach-Halle einen Anbau für eine Bühne, einen Mehrzweckraum für die Schule und Vereine sowie einen zusätzlichen Kindergarten. Ziel des Wettbewerbs war aufzuzeigen, wie die bestehende Turnhalle mit Neubauteilen (Bühne, Kindergarten und Mehrzweckraum) architektonisch und funktional optimal ergänzt werden kann. Der Wettbewerb unterstand aufgrund des Auftragsvolumens der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen und wurde zweistufig durchgeführt.

In einer ersten Stufe wurde anhand der eingereichten Referenzen fünf Büros für die Teilnahme an der zweiten Stufe ausgewählt.

Projekte sind ausgestellt

Von den fünf eingereichten Projekten empfahl das Preisgericht einstimmig das Projekt «Carla» des Büros Lukas Imhof Architekten (siehe Bild) zur Weiterbearbeitung. Das Projekt überzeugt durch die gekonnten Eingriffe im Innen- und Aussenraum. Die innere Gebäudeorganisation ist klar ablesbar und funktional gut gelöst. Geschickt werden die neuen Anforderungen in das vorhandene Bauvolumen integriert. Der Haupteingang mit dem repräsentativen Vorplatz und dem grosszügig gedeckten Eingangsbereich ist einladend gestaltet. Der Kindergarten wird als Stand-Alone-Pavillonbau freigestellt und kann als eigenständiges Teilprojekt realisiert werden. Die geschätzten Kosten für das Projekt «Carla» inklusive separatem Kindergarten liegen bei rund 9.8 Mio. Franken. Margrit Schrepfer als Schulpräsidentin der Volksschulgemeinde und Präsidentin der Jury zeigt sich erfreut über die hohe Qualität der eingereichten Projekte. Das Projekt «Carla» konnte in allen Beurteilungspunkten am besten überzeugen. Alle Wettbewerbsprojekte sind heute Freitag, 12. September, von 17 bis 20 Uhr und morgen Samstag, 13. September, von 10 bis 14 Uhr in der Turnhalle an der Feldstrasse öffentlich ausgestellt. *mitg.*



Notfallnummer Seefest Horn
Die Verantwortung für die Einhaltung der Rahmenbedingungen des Seefestes liegt beim OK-Präsidenten Kurt Zehender, Horn. Für allfällige Reklamationen oder auch Anliegen steht die Notfallnummer 079 275 44 48 bereit.

Ausflug Gemeindeverwaltung
Die Gemeindeverwaltung bleibt am Freitag, 19. September, den ganzen Tag geschlossen. In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Nummer 071 844 11 77. Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Horn

Aus der SSG Arbon Orientierung zur Sporthalle
Am Dienstag, 30. September 2014, um 19.30 Uhr findet in der Aula des Sekundarschulzentrums «Stacherholz» eine öffentliche Orientierung zum Schadenfall Sporthalle statt. An der Veranstaltung wird über die Ergebnisse des Expertengutachtens, die Art und Weise der Sanierung sowie über die Kosten und die rechtliche Situation informiert. Anschliessend werden die Fragen des Publikums beantwortet. *SSG Arbon*

Gubser und Telatin nominiert
An ihrer Parteiversammlung nominierte die SP Arbon einstimmig die beiden Stadtparlamentarier Peter Gubser und Fabio Telatin für die Stadtratswahlen vom kommenden März. Nach vierjährigem Unterbruch streben die Sozialdemokraten eine Doppelvertretung in der Arboner Exekutive an. Vorgängig der Nomination stellte Jürg Niggli die beiden Kandidaten mit Hilfe persönlicher und politischer Fragen vor. Im 2. Teil der Versammlung diskutierten die SP-Thurgau-Präsidentin Barbara Kern und der Arboner Arzt Roman Buff pro und kontra die Initiative für eine öffentliche Krankenkasse. *mitg.*

Freitag ist **feliX**-Tag

Der Arboner Arzt Bruno Haug war mit Gattin Alexandra drei Monate auf Velotour

Liebesgrüsse vom Nordkap

Mit dem Velo 5200 Kilometer bis ans Nordkap: Der Arboner Arzt Bruno Haug (58) und seine Frau Alexandra (46) gönnten sich eine aussergewöhnliche, dreimonatige Auszeit. Eine Tour mit vielen unvergesslichen Erlebnissen und Eindrücken. Aber auch mit wichtigen Erkenntnissen für die eigene Ehe.

«felix. die zeitung.»: Was tut Ihnen noch weh, wenn Sie an Ihre lange Velotour denken?

Bruno Haug: Am meisten weh tut mir, dass ich nicht mehr auf dem Velo bin. Schade, dass wir schon zurückkehren mussten.

Alexandra Haug: Die Oberschenkel tun mir schon etwas weh, wenn ich zurückdenke.

Mit welchen Gefühlen haben Sie sich im August wieder an die Arbeit gemacht?

Sie: Ich ging ruhiger, auch irgendwie befreiter an meine Arbeit als Schulleiterin einer Kosmetikfachschule in St.Gallen. Ich nehme gewisse Dinge nicht mehr so verbissen ernst.

Er: Mit gemischten Gefühlen, weil ich nach so langer, schöner Zeit wieder meinen Arbeitsrhythmus finden und mich überhaupt wieder an den Alltag gewöhnen musste.

Wer von Ihnen war die treibende Kraft zu dieser langen Auszeit?

Er: Eigentlich wir beide. Als ich 50 wurde, habe ich Alexandra versprochen, dass ich einmal drei Monate aussetzen würde. Es ging nun halt etwas länger, doch mir lag daran, dass es noch vor meinem 60. Geburtstag möglich wurde. Vorher habe ich mir in 30 Jahren Medizin maximal zwei Wochen Ferien am Stück gegönnt.

Sie: Ich war früher immer wieder im Ausland. Ich hatte oft Fernweh. Doch eine eigentliche Auszeit von drei Monaten war auch für mich eine neue Erfahrung. Für mich hätte es auch ein Jahr sein dürfen ...



Bruno Haug: «Vorher habe ich mir in 30 Jahren Medizin maximal zwei Wochen Ferien am Stück gegönnt.»

Hatten Sie keine Bedenken, Ihre Patienten so lange zurückzulassen?

Er: Nein, überhaupt nicht. Ich hätte Bedenken gehabt, wenn ich noch alleine eine Praxis geführt hätte. Jetzt im Medizinischen Zentrum mit dieser Gemeinschaft, gut organisiert, konnte ich ganz beruhigt gehen. Ich hatte anderthalb Vertretungen, und ich wusste, dass meine Patienten in guten Händen waren.

Andere Führungskräfte holen sich im Kloster neue Energie, Sie pedalen durch halb Europa ...

Er: Ich war ja sieben Jahre intern im Kollegi in Appenzell. Ich habe das ganze Gymi dort gemacht. Auf ein Klosterleben habe ich keine Lust mehr. Abschalten kann ich am besten auf dem Velo. Wenn ich die Natur sehe, kann ich alles andere vergessen. Doch geschadet hat mir das Kollegi mit allen seinen Regeln sicher nicht. Ich fühle mich immer noch stark verbunden mit ihm.

Sie: Sobald ich die ersten Tritte mit der Pedale mache, bin ich weg aus dem Alltag. Für mich käme ein Kloster nie in Frage. Die Ruhe erlebten wir auf dem Velo, je nördlicher wir kamen umso mehr.

Welches war Ihre Route von Arbon bis in den hohen Norden hinauf?

Sie: Wir sind am 1. Mai gestartet und haben zuerst Deutschland über Hamburg bis nach Flensburg durchquert. Oft sind wir den Flüssen entlang gefahren, am Main, der Fulda, der Sin und der Leine entlang. Bei Flensburg gings über die Grenze nach Dänemark und dann der Ostküste entlang bis nach Frederikshavn. Per Schiff kamen wir nach Göteborg. Mein Mann wollte Schweden machen, ich Norwegen. Also machten wir halb-halb. Wir fuhren in Schweden über Östersund und Storuman nach Mo i Rana in Norwegen. Dann gings der norwegischen Küste entlang über Bodo, die Lofoten nach Tromso und entlang verschiedener Inseln bis zum Nordkap.

Und das waren 5200 Kilometer?

Sie: Nein, das waren erst 4700 Kilometer. Mein Mann hat uns etwas getrieben, so dass wir gegenüber unserm Zeitplan drei Wochen zu früh am Nordkap waren. Darum sind wir noch 500 Kilometer gegen Osten gefahren bis nach Kirkenes an der russischen Grenze.

Er: Zurück kamen wir dann mit dem Schiff bis nach Bergen. Von dort ging es mit dem Zug nach Oslo und dann mit dem Flugzeug heim. Am 31. Juli kamen wir wie geplant in Zürich an.

Wie lange haben Sie die Tour vorbereitet?

Er: Den Zeitpunkt unserer Reise wussten wir schon vor drei Jahren. Die intensive Vorbereitung begann etwa sechs Monate vor dem Start.

Sie: Mit dem GPS haben wir die ungefähre Route festgelegt. Wir mussten uns lediglich noch die zusätzliche Ausrüstung zum Zelten besorgen. Wir hatten bis anhin nie im Zelt übernachtet.

Er: Das Zelt war eine Art Notfallszenario. Wir waren sonst in Hotels, Jugendherbergen und irgendwelchen Hütten untergebracht.

Wie oft brauchten Sie den Arztkoffer unterwegs?

Er: Ich hatte lediglich eine kleine Notfallpackung von vielleicht zehn mal zehn Zentimeter bei mir, sonst nichts. Doch gebraucht haben wir überhaupt nichts. Wir hatten nie gesundheitliche Probleme.

Wie hat sich die Tour auf Ihr Gewicht ausgewirkt?

Er: Ich hatte am Ziel etwa fünf Kilo weniger als beim Start.

«Mein Mann wollte Schweden machen, ich Norwegen. Also machten wir halb-halb.»

Sie: Ich habe nicht auf die Waage geschaut. Gefühlsmässig habe ich auch etwas abgenommen. Wir hatten viel Bewegung, und es gab am Abend oftmals Fisch, und da nimmt man automatisch etwas ab.

Welches waren einzigartige Höhepunkte Ihrer Reise?

Sie: Die Ankunft am Nordkap bei schönstem Sonnenschein war etwas Gewaltiges, auch die vielen Leute, die uns dort gratuliert haben. Wir haben viele lässige Leute getroffen, so crazy-people, die zum

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Teil noch viel Verrückteres machten als wir. Und dann überhaupt die einzigartige Natur und Ruhe. Das sind schon bleibende Erinnerungen. Mit dem Velo und eigener Kraft so weit zu kommen, ist unbeschreiblich. Man wird süchtig ...

Er: Neben diesen Erlebnissen war für mich ein Höhepunkt auch die Erfahrung, mit wie wenig man im Leben auskommt. Fasziniert hat mich zudem, wie einfach und gelassen die Leute im hohen Norden leben.

Wie oft erlebten Sie Krisenmomente?

Er: Krisen mit meiner Frau?

Krisen jeglicher Art ...

Er: Krisen hatten wir eine, wobei es eigentlich gar keine richtige Krise war. Wir konnten uns über die Route nach Göttingen nicht einigen. Da haben wir ein gemeinsames Ziel festgelegt und sind getrennt losgefahren.

Sie: Ja, da mussten wir uns mal kurz trennen. Die Erfahrung der getrennten Wege war gar nicht schlecht. So merkten wir, dass es so nicht geht. Nach drei Stunden haben wir uns dann wieder getroffen. Aber sonst hatten wir es sehr schön miteinander!

Er: Schliesslich hatten wir dann doch den gleichen Weg genommen. Meine Frau fuhr später einfach hinter mir her. Doch das gestand sie mir erst am Abend ...

Sie: Sonst waren wir ein hervorragendes Team. Wir hatten das Nordkap als gemeinsames Ziel, und wir haben einander auf dieser langen Tour einfach gebraucht. Im Gegenteil, dieses Abenteuer hat uns zusammengeschweisst.

«Nach dieser Tour weiss ich, dass ich mit dieser Frau alt werden will!»

Technisch gab es keine Krisen?

Er: Alexandra hatte einen Schaltkabelriss und ich einen Speichenbruch, weshalb ich das ganze Rad wechseln musste.

Sie: Das mit dem Speichenbruch war in Tromso, einer norwegischen Stadt. Nach einem Tag konnten wir

weiterfahren. Sonst sind wir vor jeglichen Pannen verschont geblieben.

Gab es in dieser Zeit Kontakte mit Arbon?

Er: Es gab immer wieder private Kontakte. Manchmal schaute ich kurz in «20 Minuten» hinein, um mich oberflächlich zu informieren. Kontakte via E-Mail hatte ich mit Roman Buff und meiner Vertretung. Sie konnten mich immer beruhigen:



Alexandra Haug: «Im Norden sagte man uns, sie hätten noch nie einen so schönen Sommer gehabt!»

«Es läuft alles gut!» Es ging nie um etwas Medizinisches.

Und wie stand es im Norden mit dem Sommer?

Sie: Im Norden sagte man uns, sie hätten noch nie einen so schönen Sommer gehabt! Und sonst wären wir wind- und wetterfest ausgerüstet gewesen. Am meisten zu schaffen machte uns der Gegenwind. Von der deutschen Grenze bis hinauf ans Nordkap spürten wir den Nordwind. Bruno fuhr voraus, so dass ich «windschüttele» konnte.

Drei Monate engste sportliche Schicksalsgemeinschaft: Wie war das für Ihre Ehe?

Er: Ich weiss jetzt, dass ich mit dieser Frau alt werden will! Und ich weiss jetzt auch, dass wir es miteinander vorzüglich schaffen werden, wenn wir einmal nicht mehr arbeiten. Wir hatten vielleicht einmal eine

Diskussion über den Weg, aber sonst gab es keinerlei schwierige Diskussionen. Wir waren uns immer einig.

Sie: Es war eigentlich harmonischer, als wenn wir beide arbeiten und gestresst sind.

War denn die Reise auch ein wenig als Ehe-Test gedacht?

Sie: Für meinen Mann vielleicht schon, für mich aber sicher nicht.

und Konsum wir leben. Das hat mich zuerst fast erschlagen, als wir zurückgekommen sind. Ich möchte mir in Zukunft mehr Ruhe verschaffen.

Drei Monate gemeinsam auf und davon: Das kann sich nicht jedes Paar leisten. Doch was würden Sie Paaren auf jeden Fall empfehlen?

Sie: Auch etwas gemeinsam planen. Das muss gar nichts so Grosse sein wie bei uns. Man kommt enorm bereichert zurück. Das ist ein Super-Super-Erlebnis in jeglicher Hinsicht!

Er: Das Problem liegt ja vielfach darin, dass die Organisation im Betrieb schwierig wird. Das wäre auch für mich kaum möglich gewesen, wenn ich noch alleine praktiziert hätte. Wenn es jemand einrichten kann, und sei es nur einen Monat, sollte man es unbedingt wagen. Einfach einmal «öppis» anderes machen, aus dem Alltag ausbrechen. Das kann etwas ganz Einfaches zu Fuss oder mit dem Velo sein. Man sollte sich eine solche Auszeit einmal bewusst nehmen!

Wann planen Sie jetzt eine Tour mit den Ärzten aus dem Ärztezentrum?

Er: Das wird schwierig! Die kommen nicht mit mir auf eine Velotour, da ist leider nichts zu machen.

Und Ihr nächstes gemeinsames Projekt?

Sie: Wir möchten wieder mit dem Velo unterwegs sein, natürlich. Geplant ist eine Veloreise nach Ljubljana, die Hauptstadt von Slowenien.

Er: Also vor der Haustüre in Arbon starten übers Prättigau, Engadin, Südtirol nach Ljubljana und weiter nach Pula in Kroatien. Das ist im nächsten Jahr für zwei Wochen geplant. Schön wäre es schon, wieder einmal eine längere Auszeit zu machen. Pläne sind noch keine vorhanden, die Lust dazu schon.

Wer wird da die treibende Kraft sein?

Er: Solche Sachen planen wir immer gemeinsam!

Interview: Andrea Vonlanthen

2 Veranstaltungen, 1 kompetente Adresse: medfit® in Roggwil

Bei medfit® in Roggwil finden zwei interessante und kostenlose Veranstaltungen statt.

- Am Dienstag, 23. September 2014 von 19.00 – 20.00 Uhr geht es um die **Myoreflextherapie** und am
- Samstag, 27. September 2014 von 9.00 – 11.00 Uhr findet die zweite Expertenrunde zur Komplementärmedizin statt. Dabei geht es um die Bereiche, **Cranio-Sacral-Therapie, Atemtherapie** sowie **Kinesiologie**.

Myoreflextherapie – vielen noch unbekannt. Ihnen auch?

Die Myoreflextherapie wird bei medfit® sehr erfolgreich angewendet. Kurz und einfach gesagt geht es um Druckpunktstimulation und Dysbalancen ausgleichen, damit das Kräftegleichgewicht wiederhergestellt wird. Vor allem Patienten mit **chronischen Rückenschmerzen, Arthrose, Schleudertrauma** oder auch **Bandscheibenvorfälle** sind begeistert von dieser Therapieform. Wir möchten diesen Anlass nutzen um Ihnen die Therapie vorzustellen, **Erfolgsgeschichten von medfit® Patienten 1:1 aufzuzeigen**, die Dank dieser Therapie wieder schmerzfrei sind. Weiter soll es Raum geben für Fragen oder Anliegen. Melden Sie sich unter 071 450 03 03 an, damit wir Ihnen einen Platz sichern können! Weitere Infos unter www.medfit.ch.



Einladung

Zur kostenlosen Informationsrunde über die Myoreflextherapie

DIENSTAG: 23. Sept. 2014
19.00 – 20.00 Uhr



Physiotherapie
Ernährungsberatung
Prävention und Training
St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch

Bitte melden Sie sich an, damit wir für Sie einen Platz reservieren können. Tel. 071 450 03 03. Besten Dank.

Komplementärmedizin:
3 kompetente Therapieformen

Mit der **Cranio-Sacral-Therapie** bietet medfit® eine alternativmedizinische Behandlungsform gegen Beschwerden im Cranio-Sacralen-Bereich, wie **Kopfschmerzen, Tinnitus, Nackenbeschwerden, Rückenbeschwerden** etc. an. Auch **Schreibabys** sprechen hervorragend auf diese Therapie an.

Die **Atemtherapie** ist eine der ältesten menschlichen Heilverfahren. Sie hilft bei Verspannungen und Blockaden und lindert Schmerzen. Besonders bei **Stress-/Erschöpfungszuständen, Schlafstörungen, Burn-out, Atembeschwerden, Atemwegserkrankungen** oder **depressiven Verstimmungen** kann die Atemtherapie erfolgreich einsetzen und helfen.

Die angewandte **Kinesiologie** ist ein ganzheitliches Diagnose- und Behandlungskonzept. Es vereint Bereiche aus der traditionellen Chinesischen Medizin mit modernen westlichen Wissenschaften. Sie hilft z.B. bei **Migräne, Hyperaktivität, Leistungsstillstand, Lernstörungen** oder **Allergien**.

Nutzen Sie diesen Anlass und informieren Sie sich kostenlos! Es werden persönliche Kurztermine vergeben, so dass Sie sich **ungestört mit der Therapeutin über Ihre Fragen oder Anliegen** unterhalten können. Damit dies möglich ist, müssen Sie sich vorab anmelden unter 071 450 03 03. Besten Dank.



Einladung zur kostenlosen Expertenrunde

SAMSTAG: 27. September 2014
9.00 bis 11.00 Uhr

- Cranio-Sacral-Therapie
- Atemtherapie
- Kinesiologie

Wenn Sie mehr über diese Therapieformen erfahren möchten, dann kommen Sie zu unserer kostenlosen Expertenrunde.



Physiotherapie
Ernährungsberatung
Prävention und Training
St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch

Bitte melden Sie sich an, damit unsere Experten Zeit für Sie einplanen können. Wir vergeben individuelle Kurztermine. Bei der Buchung bitte angeben, an welcher Therapieform Sie Interesse haben. Tel. 071 450 03 03. Besten Dank! Alle Teilnehmer erhalten einen **Gutschein** von medfit® im Wert von **CHF 25.-**.

Sieben Vereine organisieren das Horner Seefest vom 12. bis 14. September

Buntes Angebot an einmaliger Lage

Was wäre Horn ohne seine Vereine? An ein geselliges Dorfleben wäre dann wohl kaum zu denken! Dazu gehört ganz sicher das **Horner Seefest**, zu welchem von heute Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. September, sieben örtliche Vereine einladen. Als **absolutes Highlight kündigt sich morgen Samstag ab 14 Uhr die zweite «Chübelregatta» (Bild) an.**

Immer länger wird die Liste der Attraktionen am Horner Seefest! Geleitet wird heute Freitag, 12. September, von 18 bis 04 Uhr, morgen Samstag von 11 bis 04 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Neu können sich die Gäste am Freitag und Samstag ab 23 Uhr mit dem Shuttle-Service alle 30 Minuten bequem nach Hause führen lassen.

Jahrmarkt, Zelte und Stände

An Bewährtem festhalten und mit Neuem noch attraktiver werden! Dies ist das Motto des Horner Seefestes, das von sieben Vereinen getragen und von Kurt «Zabu» Zehender präsidiert wird. Wiederum locken rund um den Jahrmarkt diverse Angebote – natürlich auch mit dem

legendären «Bodenmühlefladen» – an einmaliger Lage! Beteiligt sind nebst dem Feuerwehrverein mit dem «Schluchzelt» der Gewerbeverein mit der «Lagobar», der Jassclub mit der «Music-Bar», der Schützenverein mit dem «Schützestübli», die Männerriege mit Festwirtschaft, die Jugendclubs Wiwa und Alcatraz sowie die Jubla Horn. Die Spielgruppe «Rägebogefisch» sorgt für die geschminkten Gesichter, der Kinderzirkus «Ro(h)rsplatz» am Sonntag um 15 Uhr für gute Laune. red.



Denner Satellit Horn

Fam. Tarneller • Seestrasse 108 • 9326 Horn • 071 845 65 60

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 – 18.30 Uhr
durchgehend
Sa 8.00 – 16.00 Uhr
durchgehend



Zehender
GARAGE AG



Seestrasse 33
9326 Horn
Tel. 071 841 33 67
www.zehendergarage.ch



Jetzt Aktuell Wintercheck:

Für einen Termin vor dem 31.10.2014 bezahlen Sie sogar nur Fr. 39.– statt Fr. 49.–

GROSSER OCCASIONS-DEKOMATERIAL RAUSVERKAUF

20. SEPTEMBER 2014



TÜBACHERSTRASSE 19 / HORN / EINFAHRT ALLEESTRASSE

079 500 55 45

Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.

AQUATOR
Swiss made coffee machines 

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken
Partner in Arbon
Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



HONDA **CARXPERT**

Mehr als nur Maschinen



Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer **JOHN DEERE**
landtechnik ag



Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Die richtige Wahl,
wenn es um neu
bauen oder
sanieren geht.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

Die neuen
Mützen sind da!



Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI

MEHR VOM LEBEN

MEHR
HÖHENFLÜGE,
MEHR
VOM LEBEN.

**Thurgauer
Kantonalbank**

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!



druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Obwohl rund 90 Prozent der professionellen Kaffeemaschinen der Firma Aequator AG für den Export bestimmt sind, hat Arbon für das 81-jährige Familienunternehmen einen wichtigen Stellenwert. Das klare Standortbekenntnis zu Arbon äussert sich auch in einem renommierten Kundenstamm in der Region.

«Eigenmarke, Innovation, Nachhaltigkeit, Qualität, Mensch, Leidenschaft und Nischenhersteller» sind überzeugende Bekenntnisse im Leitbild der Aequator AG – der Arboner Herstellerin von Heissgetränkemaschinen. Die Praxis zeigt, dass diesem Leitbild im Betrieb und an der Front intensiv nachgelebt wird. Für die Entwicklung und Produktion von jährlich rund 5000 professionellen, multifunktionalen und ausgesprochen hygienischen Kaffeemaschinen sind insgesamt rund 60 Mitarbeitende verantwortlich. Sie sind täglich bestrebt, dem Kunden als optimale Lösung sowohl im Produktions- als auch im Servicebereich ein umfassendes «Sorglospaket» anzubieten.

Ab 40 Tassen konkurrenzfähig
Vorbei sind die Zeiten, als die Abnehmer von Aequator-Maschinen hauptsächlich Gastrobetriebe waren. Vor allem im Frühstücksbereich bildet die Gastronomie zwar nach wie vor einen wichtigen Betriebszweig des Arboner Produzenten, doch geht der Trend seit Jahren immer mehr in Richtung KMU. Dazu Aequator-CEO Marcel Lendenmann: «Das Potenzial von Klein- und Mittelbetrieben ist inzwischen zehn Mal grösser als jenes der Gastronomie.» Denn eine komplette Aequa-

Klares Bekenntnis der Aequator AG zum Standort Arbon

Perfekte Lösungen für KMU



Erfahrung von über 80 Jahren und die stabile Situation der Aequator AG in Arbon schaffen Vertrauen für die Herausforderungen der Zukunft.

tor-Lösung mit Kaffee- und Schokomaschinen lohne sich bereits für KMUs mit 20 Mitarbeitenden. «Wir bieten», so Lendenmann weiter, «nebst perfekten Lösungen verschiedenste Finanzierungsmöglichkeiten an für einen täglichen Bedarf ab rund 40 Tassen.» Sei es bei einem Verkauf oder in Miete; Aequator AG sei in diesem Segment absolut konkurrenzfähig. Davon überzeugt sind übrigens auch bedeutende regionale Unternehmen wie die AFG Management AG und Otto Keller AG in Arbon, Kaufmann

Oberholzer Roggwil AG oder die Leimholz Haag AG in Steinach.

Zehn Personen in der Forschung
Als regionaler Hersteller ist Aequator AG für die komplette Fertigung von Eigenprodukten zuständig. Dazu steht bis hin zur Montage eine aufwändige Infrastruktur zur Verfügung. In sämtlichen Bereichen steht der Mensch im Mittelpunkt. «Gutes Personal für gute Arbeitsplätze in der Region», lautet das Credo von CEO Marcel Lendenmann, der in der Forschungsabteilung nach wie vor

auf die wertvollen Dienste seines Schwiegervaters und Verwaltungsratspräsidenten Manfred Meyer zählen darf. Insgesamt sind in der Forschung zwei und in der Entwicklung acht Personen beschäftigt, was einem Sechstel des gesamten Personalbestandes entspricht. Weitere 10 Prozent der Mitarbeitenden sind Lernende in verschiedenen Berufszweigen. Grossen Wert legt die Geschäftsleitung auf permanente Weiterbildung, aber auch immer wieder auf gesellige Anlässe.

«Kaffee trinken ist spannend!»

Für umfassende Kaffeekompetenz stehen bei Aequator AG acht ausgebildete Baristas; also erfolgreich ausgebildete Verantwortliche für die professionelle Zubereitung des Kaffees. Sie sind es auch, die immer wieder zu Kaffeeseminaren im Schulungsraum der Aequator AG einladen. Aber was ist eigentlich ein guter Kaffee? Dazu Marcel Lendenmann: «Kaffee trinken ist spannend! Doch so wie beim Wein ist Kaffee Geschmacksache. Sicher spielt das Ambiente eine grosse Rolle. In den vergangenen Jahren hat sich in dieser Beziehung kulturmässig vieles verändert.» Veränderungen stehen in Zukunft auch bei Aequator an. Ganz klar setzt das Unternehmen auf Diversifikation; also auf verschiedene Standbeine wie beispielsweise Private Label Maschinen. Daneben achtet Aequator AG aber auch auf die Umwelt. Erste Früchte trug dies im Jahr 2008, als dem Unternehmen der Energiepreis der Stadt Arbon für energieeffiziente Haustechnik und die vorbildliche Abwärmenutzung einer Laserschneideanlage verliehen wurde. eme



Flourierende Börsen können wir Ihnen nicht garantieren. Aber eine kompetente Anlageberatung.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN



- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

AutoSpritzwerk
ASI
Carrosserie

Die Fachwerkstatt,
rund um Ihre
Carrosserie in Arbon.



Romanshorner Str. 58/19
9320 Arbon
Tel. 071 440 33 04

www.asi-spritzwerk.ch



badstudio.ch

- Sanitär
- Spenglerei
- Heizung
- Badumbau

HAUSTECHNIK
OH
EUGSTER AG

071 455 15 55

Offizieller
Vertriebspartner von



BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE **BOSE** **SPECTRAL**

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pflumen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene
Bettfedern-Reinigung

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

75 Jahre
passt!



Die neue
Herbstmode ist
eingetroffen.

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch

männersachen.

**Elektro
Hodel**
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 48 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

WIR MACHEN
BÜRO.

Trendig in
den Herbst!

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPERIE-CH



Ich engagiere mich für
Ihre *persönlichen Ziele*.

Rufen Sie mich an.
Stephan Hollenstein
Leiter Geschäftsstelle
UBS Arbon
Tel. 071-447 79 00
stephan.hollenstein@ubs.com

Wir werden nicht ruhen 

© UBS 2012. Alle Rechte vorbehalten. www.ubs.com/schweiz

Seniorenturner unterwegs



Technik auf dem Flughafen Zürich – da staunen die Turnveteranen.

Kürzlich trafen sich 37 Turnveteranen des stv arbon zur Ausfahrt mit Eurobus, die von den Organisatoren rund um Werner Keller toll vorbereitet wurde.

Erstes Ziel war der Rheinfluss bei Neuhausen. Erstaunlich der Lärm des Wasserfalls, wenn 600 Kubikmeter pro Sekunde herunterdonnern. Die Weiterfahrt ab Schloss Laufen führte die Gruppe zum Zwischenziel «Hans-im-Glück» in Kloten, einem Restaurant der Stiftung Pigna. Diese Stiftung bietet unter anderem Raum für Menschen mit Behinderung. Im Restaurant wurden die Ausflügler exzellent bewirtet.

Zweites Ziel war der Flughafen Zürich. Eine Gruppe besichtigte das Geschehen rund um den Flughafen, die andere interessierte sich mehr für die technischen Abläufe innerhalb SR Technics. Die neugierigen Turnveteranen kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie hörten, was so alles auf dem Gelände des Flughafens abläuft. Besonders überraschte, dass SR Technics im alleinigen Besitz der Mubadala Development Company mit Sitz in Abu Dhabi ist. – Eines zeigte der Ausflug der Turnveteranen eindrücklich: Im Flughafen Zürich sind hoch ausgebildete Spezialisten am Werk!
MG.

Feierliche Amtseinssetzung



Am vergangenen Sonntag wurde Pfarrerin Sabine Rheindorf im Rahmen eines Festgottesdienstes im Kirchgemeindehaus Steinach durch Dekan Pius Helfenstein offiziell in ihr Amt eingesetzt. Sabine Rheindorf ist bereits seit anfangs 2014 im Kirchkreis Steinach der Evang.-Ref. Kirchgemeinde Goldach tätig. – Unser Bild zeigt Pfarrerin Sabine Rheindorf nach ihrer Amtseinssetzung mit Andreas Baschung, Leiter der Kirchkreis-kommission Steinach, und Lidia Bollhalder, Präsidentin der Gesamtkirch-gemeinde Goldach.
(Bild und Text: Fritz Heinze)

Neue Ausstellung eröffnet



Sie freuen sich über die neu gestaltete Ausstellung: (von links) Winfried Böhler (Geschäftsleiter Steinhaus GmbH), Andreas Balg (Stadtammann), André Mengele und Andy Wagner (Geschäftsleitung MB Küchen & Bäder, Mengele AG) an der Friedenstrasse 6 in Arbon.

Vor Wochenfrist konnte André Mengele, Geschäftsführer der MB Küchen & Bäder, Mengele AG, in Anwesenheit von Stadtrat, Gewerbetreibenden, Lieferanten und zahlreichen Gästen die neue Küchen- und Bäder-Ausstellung eröffnen. Speziell gezeigt werden auch die Einsatzmöglichkeiten von WSP-Dekor.

Bei seiner Ansprache führte Arbons Stadtammann Andreas Balg aus, dass es keine erfolgreiche Zukunft für eine Gemeinde ohne ebenso erfolgreiche Unternehmen gebe. Die MB Küchen & Bäder, Mengele AG, vor 36 Jahren durch den Küchenpionier Werner Mengele und seiner Frau Marta gegründet, sei ein Paradebeispiel dafür. Die Firma, welche heute in der zweiten Generation geführt wird, zeige, dass mit neuen Ideen und innovativen Produkten die Voraussetzungen geschaffen werden, um auch in Zukunft am Markt erfolgreich zu agieren.

WSP-Dekor und WSP-Shower
Mit glasfaserverstärkten Kunststoffplatten, in allen RAL- und NCS-Farben erhältlich, werden Bäder und Küchen individuell und zeitlos gestaltet. Diese hochwertigen Paneelen-Wandverkleidungen sind kein grossindustrielles Serienprodukt, sondern werden in handgefertigter Manufaktur auftragsbezogen hergestellt. Dank der ständigen Weiter-

entwicklung von WSP in Zusammenarbeit von André Mengele und der Mitarbeiter der Steinhaus GmbH ist es möglich, diverse Effekte – bis hin zum Foto – in die Paneelen einzuarbeiten. Nach Winfried Böhler, Geschäftsleiter der Steinhaus GmbH, weist das Produkt viele Vorteile gegenüber anderen Materialien aus. S steht für Sanitär und ist für täglichen Wassereinsatz bestens geeignet. Die Linie K für Küche ist zudem brandhemmend und hitzebeständig, Winfried Böhler überreichte der Firma MB Küchen und Bäder, Mengele AG die WSP-Zertifikate – sie dürfen sich jetzt zu den zertifizierten Partnerfirmen der Steinhaus GmbH zählen.
mitg.



**Apotheke
Dr. Kreyenbühl AG**

Im Herbst ist Wanderzeit!

Verwöhnen Sie sich und Ihre Füsse mit den natürlichen und herrlich duftenden Produkten von Soglio. Als Reisegröße eignen sie sich bestens für den leichten Rucksack.
Wir beraten Sie gerne!

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon
Telefon 071 447 10 40
www.apothekekreyenbuehl.ch

Freitag ist felix.-Tag

Projekt «Kretzer» gewinnt Wettbewerb für Fischereizentrum

Im November 2013 hat der St.Galler Kantonsrat den Kredit für das Fischereizentrum in Steinach gutgeheissen. Der anschliessend aus-geschriebene Projektwettbewerb ist nun entschieden. Das Projekt «Kretzer» der Aeschlimann Hasler Partner Architekten AG, Zürich, wurde von der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Der einstufige Wettbewerb verfolgte das Ziel, für das Fischereizentrum in Steinach, zwischen der Hauptstrasse und der Ampèrstrasse, einen zweckmässigen und zeitgemässen Neubau innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens zu projektieren. Zusätzlich mussten die speziellen landschaftsgestalterischen Aspekte der Baumschutzzone berücksichtigt und mit einem schlüssigen Konzept für die Umgebungsgestaltung ergänzt werden. 64 Teilnehmer stellten sich den Anforderungen des Wettbewerbs.

Das Projekt «Kretzer» sieht einen langgezogenen, in Scheiben aufgelösten Baukörper vor, der am Rand des Parks entlang der Ampèrstrasse platziert wird. Die parallel zueinander versetzten Scheiben ermöglichen ein differenziertes Volumen, das auf den Zuschnitt der Parzelle und den Baumbestand geschickt reagieren kann. Schützenswerte Bäume können ohne wesentliche Beeinträchtigungen erhalten werden. Die zukünftige Parklandschaft mit waldähnlichem Charakter wird sowohl den Besuchern des Fischereizentrums wie auch der weiteren Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

In den kommenden Monaten werden die Bauprojekte für Gebäude und Seewasserpumpwerk ausgearbeitet sowie die raumplanerischen Verfahren zum Teilzonenplan durchgeführt. Der Baustart ist vom Baudepartement auf Herbst 2015 vorgesehen. Die Inbetriebnahme ist nach einem Jahr Bauzeit im Herbst 2016 geplant.

Die vier prämierten Projekte werden vom Montag, 15. September, bis Freitag, 19. September 2014, während der Schalteröffnungszeiten in den Vorhallen des Gemeindehauses ausgestellt.

Gemeinderat Steinach

Drachenboot- und Wassersportclub Bodensee gegründet

Nachwuchs fördern



Mitglieder der Gründungsversammlung und erster Vorstand: (oben von links) Sibylle Hanimann, Arbon, Aktuarin; Hanspeter Mazenauer, Egnach, Revision; Andreas Petrassi, Egnach, Vizepräsident; Manuela Mohr, Uttwil, Sportwartin; (unten von links) Ralf Schöning, Frasnacht, Präsident; Luca Federici, Arbon, Kassier.

Ralf Schöning hat 2012 zum ersten Mal den Drachenbootcup Bodensee, eine Fun-Regatta zum Seenachtfest, installiert – daraus entstanden ist im Nachhinein eine Freizeitgruppe, die regelmässig einmal pro Woche im Drachenboot trainiert.

Auch zur Team-Bildung oder als Fun-Event eignet sich das Drachenbootpaddeln, denn alles muss zusammen, als geschlossene Gruppe passieren: angefangen beim Einwasern des 250 Kilogramm schweren, 13 Meter langen Sportgeräts, aber vor allem wenn es darum geht, beim Paddeln den gleichen Rhythmus zu finden und nachher bei hoher Schlagfrequenz das Boot auf Geschwindigkeit zu halten.

Zukunft liegt in der Jugend

Aus dem bisherigen Engagement und dem Nachhaltigen Interesse an dieser Sportart und Freizeitbeschäftigung ist nun eine Vereinsgründung entstanden. Ralf Schöning und seine engsten und engagiertesten Drachenbootfreunde haben am 26. August den Drachenboot- und Wassersportclub Bodensee gegründet.

Die Gründungsversammlung fand im Hotel Seegarten in Arbon statt. Der Verein möchte sowohl für Drachenboot-sportler, als auch für andere Paddel-Sportarten eine moderne und offene Plattform bieten. Man möchte sich generell offen zeigen für verschiedene Wassersportarten und sich nicht einengen lassen auf nur wenige Spezialdisziplinen. Bisher besteht der Kreis der Paddler schwerpunktmässig aus Erwachsenen. Der Vorstand des neuen Clubs betont jedoch, dass die Zukunft in der Jugend und dem Nachwuchs liegt. So wird man die Augen bewusst offen halten nach jungen Mitgliedern und vielleicht nach Kooperationen mit Schulen.

Beitritt zur IG Sport möglich

Die Mitgliedschaft und Aktivitäten in anderen Dachverbänden ist für die Zukunft vorgesehen, so wird man bis zur nächsten Hauptversammlung im Frühjahr 2015 prüfen, ob man zum Beispiel dem Schweizer Drachenbootverband oder dem Schweizer Kanuverband beitreten wird. Auch die Mitgliedschaft in der Interessensgemeinschaft Sport der Stadt Arbon ist aus jetziger Sicht des Vorstandes gut denkbar.
mitg.

Aus dem Stadthaus Stadtverwaltung

und Werkhof geschlossen
Heute Freitag, 12. September 2014, bleiben die Büros der Stadtverwaltung Arbon und der Werkhof ganztags geschlossen. Das städtische Personal und der Stadtrat begeben sich auf den alle drei Jahre stattfindenden gemeinsamen Ausflug. – Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Wir gratulieren

Am vergangenen Montag, 8. September 2014, konnte Frau Maria Stauffacher-Schnee im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern.

Ihren 95. Geburtstag feiern konnte am vergangenen Dienstag, 9. September 2014, Frau Frieda Zellweger aus Arbon im Alters- und Pflegeheim an der Tübacherstrasse 9 in Horn.

Den Jubilarinnen gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Simon Menges spielt Wagner

Heute Freitag, 12. September, findet um 19.15 Uhr das nächste Konzert des Internationalen Orgelfestival Arbon statt. Auf dem Programm steht Musik aus Richard Wagners «Ring des Nibelungen». Der «Ring des Nibelungen» ist ein Zyklus von vier Opern, den Richard Wagner in den Jahren 1848 bis 1874 verfasste. Im Konzert in Arbon präsentiert Simon Menges einen einstündigen Querschnitt aus Wagners umfangreichem Werk. So werden wichtige Stücke und Schlüsselszenen aus dem «Ring» in virtuoson Bearbeitungen für Orgel erklingen. Gerade das Arboner Instrument eignet sich mit ihrer Klangvielfalt sehr gut für die Darstellung von Wagners Orchesterklang. Bei diesem Konzert wird man die ganze Bandbreite der Arboner Orgel vom zarten «Walweben» bis zum grandiosen «Walkürenritt» erleben können. Auch Opernfreunde und Wagner-Fans werden bei diesem Konzert auf ihre Kosten kommen. – Eintritt frei, Kollekte.
mitg.

Erste Erfahrungen mit «Picasa»
Das kostenlose «Picasa» ist die passende Software für Bildbearbeitungseinsteiger. Der Kurs über erste Erfahrungen mit «Picasa» findet jeweils am Montag, 20. Oktober, bis 8. Dezember von 13.30 bis 15.15 Uhr bei Pro Senectute Thurgau an der Kapellgasse 8 in Arbon statt.

Smartphone-Grundkurs
Bei einem Smartphone-Grundkurs lernen die Teilnehmenden nebst Telefonie und Textmitteilungen die integrierten Funktionen kennen, die bisher nur auf Computern verfügbar waren. E-Mails empfangen und versenden sowie die Nutzung des Internets sind die Schwerpunkte des Kurses. Der Kurs findet am Dienstag, 21. und 28. Oktober, von 14.00 bis 17.00 Uhr bei Pro Senectute Thurgau an der Kapellgasse 8 in Arbon statt und dauert zwei mal vier Lektionen. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

mitg.

Baubeginn im «Sonnhalden»



Die Zeit der grünen Wiese auf dem Areal Süd der «Sonnhalden» gehört mit dem Spatenstich der Vergangenheit an. Nachbarn, Bewohner wie Mitarbeiter liessen sich diesen «Sonnhalden»-Glücksmoment nicht nehmen und wohnten dem symbolischen Akt bei. Derweil der Bagger zur Seite stand, griffen zwölf Tatkräftige traditionell zum Spaten. Sie alle hoffen auf ein unfallfreies und termingerechtes Gelingen des Neubaus «SONNHALDENplus» und dass die Demenzstation wie auch die beiden somatischen Pflegestationen per Ende 2016 bezogen werden können.

Burleske Show im «Billi Pub»

Zu einer burlesken Show lädt das «Billi-Pub» an der Rebenstrasse 9 in Arbon am Donnerstag, 25. September, um 20 Uhr ein. Bei Gratiseintritt dürfen sich die Besucher auf eine tänzerische Demonstration mit der Truppe «Café au Lait» freuen. Unter Burlesque verstand man ursprünglich eine humorvolle theatralische Darstellung mit parodierenden und grotesken Elementen. Der Name Burlesque stammt vom italienischen Wort burla für «Schabernack», welches wiederum vom lateinischen Wort burra für «Lappalie» abstammt. Varianten der Burlesque kennt man überall in Europa seit dem 17. Jahrhundert.



«Café au Lait» präsentiert im «Billi Pub» eine burleske Verführung mit Ironie, in vollem Vintage-Stil, elegant und spassig. Serviert werden nicht nur, aber vor allem burleske Tänze, die aus verschiedenen Bereichen und Epochen stammen: afrikanischer Tanz, orientalischer Tanz, Can-Can, lateinamerikanische Tänze und vieles mehr. Die Truppe «Café au Lait» wird durch die Vintage-Welt inspiriert, die italienische Vielfalt der 50- und 60er Jahre sowie durch Vorführungen im Moulin Rouge und Crazy Horse.

red.

Grosse Aufmerksamkeit für die «felix.»-Arena im evangelischen Kirchgemeindehaus

Viel Lob für «felix. die zeitung.»



Illustre Runde in der «felix.»-Arena mit (von links) Journalist Erich Messerli, «felix. die zeitung.»; Armin Menzi, Medienexperte; Andreas Balg, Stadttammann Arbon; Roland Brändli, Gemeindepräsident Steinach; Paul Huber, Gemeindepräsident Berg; Gallus Hasler, Gemeindeammann Roggwil, Moderator Andrea Vonlanthen, Stadtparlamentarier Peter Gubser und Philipp Hofer, Kantonsrat Daniel Eugster, Stadtparlamentarier Cyrill Stadler, Sekundarschulpräsident Robert Schwarzer, «forum60+»-Vertreter Peter Rutishauser, Marlene Schadegg, «Sonnhalden»-Leiterin (verdeckt); Mario Schwarz, Kulturexperte.

Bild: Fritz Heinze

«felix. die zeitung.» soll weiter leben! Dies wünschen sich nebst einem Grossteil der Bevölkerung auch Exponenten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Wie die Zukunft mit einer unumgänglichen Personalaufstockung finanziert werden soll, wurde anlässlich der «felix.»-Arena kontrovers diskutiert.

Unser Aufruf zur Unterstützung hat einiges bewirkt und eine Welle der Solidarität ausgelöst. Denn inzwischen ist die Zahl der Unterschriften, die für einen Fortbestand von «felix. die zeitung.» auf unzähligen Unterschriftbögen stehen, auf weit über 500 angewachsen. Sie alle wünschen sich weiterhin eine erfolgreiche Zukunft für «felix. die zeitung.» Eine Zukunft, über die kürzlich auch im evangelischen Kirchgemeindehaus in Arbon emotional und umfassend diskutiert wurde.

Vorschlag für Finanzierung

«Die einzige Chance für regionale Informationen ist die Lokalzeitung!» Der erfahrene Medienexperte Armin Menzi weiss, wovon er spricht; hat er doch selber jahrelang als Journalist in Lokalzeitungen gearbeitet. Armin Menzi ist überzeugt, dass «felix. die zeitung.» eine Zukunft hat; seien

doch Nähe und Vertrautheit viel wichtiger als Brisanz. Und er fordert: «felix. die zeitung.» muss weiterhin als Positionierungshilfe dienen.» Grundsätzlich ist der Arboner Stadttammann Andreas Balg mit dieser These einverstanden, obwohl er sich gerne zwei starke Zeitungen in der Region wünschen würde. «Mit dem Verschwinden von 'felix. die zeitung.' ginge viel Liebe verloren», gibt Balg zu. In den umliegenden Gemeinden ist man sich zwar einig, dass an den eigenen lokalen Informationsblättern festgehalten werden muss, doch betrachten sie «felix. die zeitung.» als wertvolle Zusatzinformation, die unbedingt weiterleben sollte. Vertreter des Stadtparlaments fordern nun von der Stadt Arbon ein klares Bekenntnis zu «felix. die zeitung.» in Form einer finanziellen Unterstützung, welche eine gesicherte Zukunft des amtlichen Publikationsorgans ermöglicht. «felix. die zeitung.» wünscht aber von Arbon keine Unterstützung, sondern fordert vielmehr die Übernahme der Verteilungskosten. Denn der Genossenschaftsrat vertritt die Auffassung, dass Arbon für amtliche Mitteilungen eine «Bringschuld» einlösen und deshalb die Verteilung in sämtliche Haushalten übernehmen muss.

Andreas Balg fehlt ein Konzept!

Eine Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand würde für die «felix. die zeitung.»-Macher auf keinen Fall bedeuten, dass sie fortan keine eigene Meinung mehr haben dürfen. Will heissen, dass das amtliche Publikationsorgan von Arbon und Umgebung auch weiterhin kritisch, substantiell und lesenswert berichten und den Zusammenhalt zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Kultur fördern könnte. Für Armin Menzi ist klar: «Es ist nicht möglich, dass 'felix. die zeitung.' seine bisherige Qualität halten und weiter ausbauen kann, wenn von der öffentlichen Hand kein Geld fliesst.» Es gehe weniger um Geld als vielmehr um ein klares Konzept mit vertrauenswürdigen Personen, welches dem Stadtrat fehle, räumt Andreas Balg ein. Sobald diese Forderung erfüllt sei, könne er sich, so der Arboner Stadttammann weiter, durchaus auch eine «Anschubfinanzierung» vorstellen. Redaktor Erich Messerli wundert sich, dass das bisher so erfolgreiche Konzept plötzlich überarbeitet werden soll und betont, dass eine vertrauenswürdige Persönlichkeit für seine Nachfolge in den Startpflocken stehe!

red.

De-facto

Stadt Arbon in der Pflicht?

Durch eine redaktionelle Aufstockung soll und kann das personelle Risiko im Verlag MediArbon als Herausgeber von «felix. die zeitung.» minimiert werden. Die Verhandlungen mit einem Nachfolger des im kommenden März pensionierten – jedoch noch arbeitswilligen – Redaktors Erich Messerli «eme» sind auf bestem Wege; sobald die weitere Finanzierung gesichert ist, kann die neue Kraft hinter «felix. die zeitung.» der Öffentlichkeit präsentiert werden! Bereits erfolgreich aufgeleitet ist auch die Möglichkeit von attraktiven Kombi-Inseraten im gesamten Bezirk Arbon. Und nicht in Frage steht der künftige Standort von «felix. die zeitung.», denn Verlag und Redaktion werden weiterhin von Arbon aus tätig sein.

Wie weiter? Für eine künftige Finanzierung von «felix. die zeitung.» sind zwar verschiedene Modelle angedacht, doch ist der Genossenschaftsrat davon überzeugt, dass die Stadt Arbon in der Pflicht steht; so, wie alle anderen umliegenden Gemeinden die Verantwortung für ihre eigenen amtlichen Organe wahrnehmen! Völlig befremdend und absolut inakzeptabel ist die Handlungsweise von Vertretern der «Thurgauer Zeitung», welche den Arboner Stadttammann Andreas Balg – ohne Rücksprache mit dem Verlag MediArbon – zu einem «Workshop felix.» eingeladen haben! Seit Jahren kämpft «felix. die zeitung.» gegen die schleichende Medien-Monopolisierung ... und wird dies auch in Zukunft tun. Denn eine Übernahme durch den Ostschweizer Medienmoloch gilt es mit allen Mitteln zu verhindern. Wer das nicht verstehen will, hat wohl die akute Medienproblematik in der Region nicht begriffen. Wir sind überzeugt, dass es eine Lösung gibt. Sollten jedoch weitere Verhandlungen mit der öffentlichen Hand bis Ende Jahr scheitern, dann scheinen die Stunden von «felix. die zeitung.» tatsächlich gezählt. – Die Stunden einer kleinen, aber bisher erfolgreichen Gegenströmung, die in der Bevölkerung seit 15 Jahren ausgesprochen beliebt ist!

eme



Flohmarkt in der Arboner Altstadt

Samstag, 13. September
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

Arboner Wochenmarkt am storchenplatz

Jeden Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
bis zum 27. September

Landwirtschaftliche saisonale, regionale, erntefrische Produkte und Fleisch.

Diesen Samstag (13.9.14):
Fam. Scheuss mit Schafprodukten
Am Gewerbestand: Aromawelt

www.facebook.com/wochenmarkt.arbon
«Treffpunkt» im felix. die zeitung.

Semper
GLUTENFREI

Glutenfrei geniessen mit Semper.

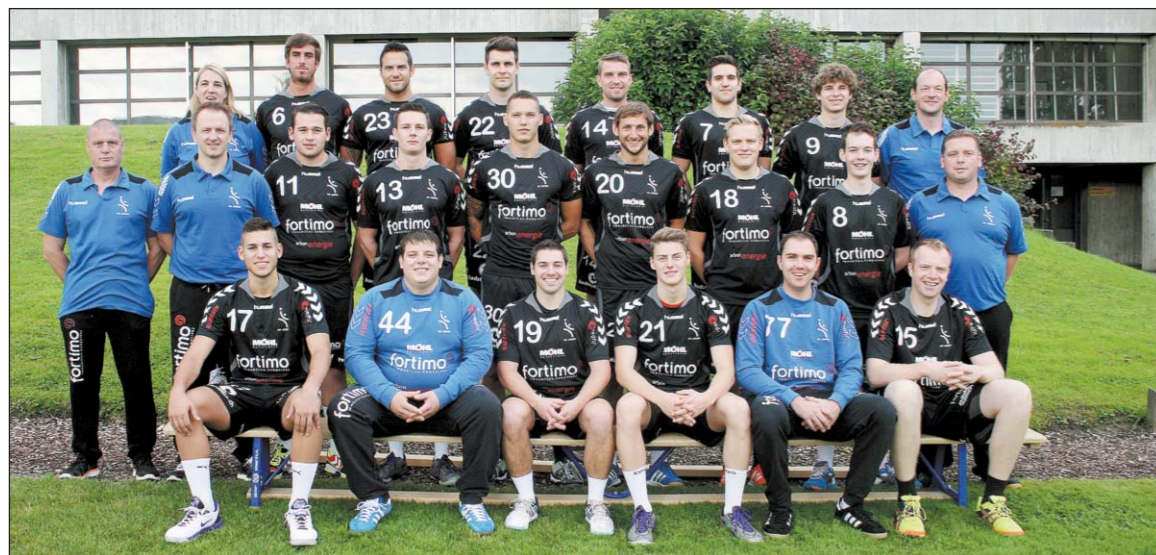
Bei uns erhältlich:

swidro
drogerie rosengarten

GLUTENFREI GENIESSEN

Philippe Baumann präsidiert nach Christoph Tobler die Arboner Handballer

Der HCA mit frischem Wind



Sie starten motiviert in die neue Saison und haben sich punktuell verstärkt – die Herren der ersten Mannschaft.

Der Vorstand des Handballclubs Arbon hat sich auf die Saison 2014/15 hin verjüngt. Nach zwölf Jahren hervorragender Arbeit im Präsidium ist Christoph Tobler von seinem Amt zurückgetreten. Als langjähriger Spieler, Juniorentrainer und Fan des HC Arbon übernahm Philippe Baumann die Vereinsleitung.

Neben Philippe Baumann ebenfalls neu im Vorstand des HC Arbon ist Ruedi Schwaller, der Antonio Midea als Verantwortlicher für die Herren-Koordination Herren ablöst. Zusätzlich ist David Zürcher Chef des Resorts Nachwuchs Breite.

Erstes Herrenteam verstärkt

Nach dem letztjährigen siebten Platz der ersten Mannschaft in der 1. Liga ist der HC Arbon zuversichtlich, dass sich das «1» in der nächsten Saison wieder in der vorderen Tabellenhälfte platzieren kann. Das Kader ist eingespielt und konnte punktuell mit dem Rückkehrer Raphael Eberle (TSV St. Otmar), Raphael Gruber (Rover Wittenbach) und Samir Ayari (Jendouba Sport, Tunesien) sogar noch verstärkt werden. Morgen Samstag, 13. September, startet das junge Team um Trainer Noël Kobler gegen GC/Amicitia Zürich um 17 Uhr in der Stacherholzhalle in die neue Saison.

Hoffnungsvolle Juniorenabteilungen

Die Damen erreichten in der letzten Saison den sehr guten dritten Rang in der 2. Liga und wollen dieses Resultat bestätigen. Das Team ist motiviert, und man darf gespannt sein, zu was es in der Lage sein wird. Die Herren 2 besteht aus mehreren «alten Hasen» und hofft, die Aufstiegs-spiele für die 2. Liga zu erreichen.

Das MU19 Inter muss, wie in der vergangenen Saison, leider mit einem knappen Kader auskommen. Ähnlich wie das MU17 Inter, welches überwiegend aus dem letztjährigen MU15-Elite-Team besteht, möchte es einen Platz in der ersten Hälfte der Tabelle erreichen. Nach dem hervorragenden sechsten Platz der MU15 Elite in der vergangenen Saison ent-

schied sich der HCA, in dieser Spielklasse für die Saison 2014/2015 eine Spielgemeinschaft mit Fortitudo Gossau unter deren Leitung einzugehen.

Zudem stellt der HC Arbon eine regionale MU15, die vom jungen Trainer Nico Strässle betreut wird. Trotz eines knappen Kaders hofft das Team, mit Freude am Handball den einen oder anderen Erfolg einfahren zu können. Gespannt sein darf man auch auf das Abschneiden der FU17, bei denen der Grossteil der Mannschaft in der letzten Saison den Ostschweizermeister-Titel bei den FU15 holte. Die Kanter Siege der MU15 und FU17 zum Saisonstart machen jedenfalls Lust auf mehr.

Besonders erfreulich ist die grosse Anzahl der jungen Handballer und Handballerinnen in der MU13, FU13 und U11. Allerdings hoffen die motivierten Trainer und Trainerinnen, dass ihre Teams im Laufe der Saison noch mehr Zuwachs erhalten. Interessierte Buben und Mädchen sind jederzeit willkommen, in einem Training vorbeizuschauen und den Handballsport auszuprobieren! Die Voraussetzungen für eine spannende und vor allem auch erfolgreiche Saison sind gegeben!

mitg.

HCA-Sponsorenlauf für «Tavola»



Im Einsatz für einen guten Zweck: (stehend von links) Margrith Giger und Inge Abegglen («Tavola»), Philipp Hofer (CVP-Präsident), Patrick Hug (Vizestadtmann Arbon), Philippe Baumann (Präsident HCA), Andreas Balg (Stadtmann Arbon), Stephan Tobler (Stadtmann Egnach), Reto Stäheli (Stadtrat); (kniend von links) Lukas Graf («Tavola»), Peter Gubser (Kantonsrat), Fabio Telatin («Tavola»), Konrad Brühwiler (Stadtrat).

Kürzlich fand im Jakob Züllig-Park der alljährliche Sponsorenlauf des HC Arbon statt. Dieses Jahr wurde neben den prominenten Gastläufern die Lebensmittelabgabestelle «Tavola» eingeladen, mit dem HCA mitzulaufen. Die «Tavola» gibt unter dem Leitsatz «Essen – verteilen statt wegwerfen» wöchentlich Lebensmittel an Bedürftige in Arbon ab. Die Hälfte der Sponsorengelder, welche die Läufer der «Tavola» und die lokale Prominenz «erlaufen» konnten, kommt der Lebensmittelabgabestelle zu Gute. Die andere Hälfte – und die erlaufenen Sponsorengelder der HCA-Mitglieder – ist für die Vereinskasse des HC Arbon bestimmt. Es war eine Freude zu sehen, wie sich die zahlreichen Läufer – ob Prominenz, Handballer oder Unterstützer der «Tavola» – motiviert ins Zeug legten, um einen möglichst hohen Betrag erlaufen zu können.

mitg.

Erste «Arbonale» vom 14. September bis 12. Oktober

Klangskulpturen

Unter freiem Himmel öffnet am kommenden Sonntag, 14. September, das Klangskulpturenfestival beim Saurer-Museum. Als «Abkömmling» der früheren Arboner Kulturtage soll die «Arbonale» künftig alle zwei Jahre stattfinden.

Bis zum 12. Oktober dauert das erste Klangskulpturenfestival unter freiem Himmel am Arboner Ufer des Bodensees. Die von Stefan Philippi organisierte «Arbonale» hat sich vollumfänglich der Klangkunst verschrieben. Künstler aus dem In- und Ausland präsentieren Werke, die zwar angefasst, jedoch mit Vorsicht behandelt werden möchten.

Finissage am 12. Oktober

Insgesamt präsentieren 14 Kunstschaffende aus der Schweiz und aus Deutschland 18 Werke, und fünf kreative Köpfe konnten für Performances gewonnen werden. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 14. September, um 14 Uhr von Stadtmann Andreas Balg. Eine Einführung in den einzigartigen Event gibt die Hamburger Klangkünstlerin Dodo Schielein. Zwischen 14.30 und 16 Uhr finden verschiedene Live-Performances auf ausgewählten Installationen der Ausstellung statt.



Letzte Tonprobe von Stefan Philippi und Ebi Renner im Arboner Atelier.

Zwischen 16.30 und 17 Uhr wird der Klangkünstler Sebastian David mit seinem Programm vor allem die Kinder faszinieren. Anlässlich der Finissage am Sonntag, 12. Oktober, wird Klangkünstler Stefan Philippi um 09.30 Uhr durch die Ausstellung um 11.00 Uhr präsentieren sich unter dem Motto «yoga & art» verschiedene Kunstschaffende; unter anderen der Arboner Andreas Vetsch und Susanne Kammler.

Skulpturen sind frei zugänglich

Die «Arbonale» ist, wie der Name schon sagt, eng mit Arbon verbunden. Sie ist laut Stefan Philippi ein direkter Abkömmling der früheren Arboner Kulturtage und dem Kunstereignis «H2Art». Mit eingeflossen sind auch die Erfahrungen aus der «Klangzeit St.Gallen»; einem Projekt, bei dem es möglich wurde, die Heiligkreuzkirche in St.Gallen als Klangraum für riesige klingende Installationen zu nutzen und zu bespielen. Die Klangskulpturen bleiben vier Wochen lang ausgestellt und sind frei zugänglich. Sie können durch die vielfältigen Möglichkeiten des Menschen dank mechanischer Einwirkung von aussen zum Klingen gebracht werden.

red.

Pfadi-Treffen in «New Church»

Wer noch nicht weiss, was er dieses Wochenende unternehmen möchte, sollte unbedingt einen Abstecher ins schön herausgeputzte «New Church» wagen. Die Western-Stadt in der Nähe des Bahnhofs ist bereit, die Scharen von motivierten jungen Goldschürfern (Pios, Pfader, Wölfe, Biber) aufzunehmen, die anlässlich des kantonalen Treffens der Pfadi Thurgau nach Neukirch-Egnach strömen. Wer sich das nicht entgehen lassen möchte, findet alles Wichtige auf www.katre14.ch. Die Egnacher, Romanshorer und Arboner Pfader, die den Anlass gemeinsam auf die Beine stellen, sind zuversichtlich, dass alles wunschgemäss klappen wird. Wer gerne selber Mass nehmen möchte, ist eingeladen, am Sonntag, 14. September, nach «New Church» (Neukirch) zu pilgern. Es wird sich lohnen: eine fröhliche Pfadi-Stimmung, eine eindrückliche Kulisse und ein echter Saloon, der zum Verweilen und Pausieren einlädt. mitg.

STACHENWIES
MODERNES WOHNEN IM GRÜNEN

ARBON / STACHEN - Eigentumswohnungen
4 1/2 Zi. ab CHF 520'000
3 1/2 Zi. ab CHF 420'000
3 1/2 Zi. Attika ab CHF 665'000

Grosszügig konzipierte Wohnungen mit hohem Wohnkomfort und hochwertigem Qualitätsstandard.
Freie Auswahl der Küche, Sanitärapparate sowie Wand und Bodenbeläge.

Weitere Informationen
Sandra Petrocelli, 071 677 50 03
sandra.petrocelli@goldinger.ch
www.stachenwies.ch

GOLDINGER
Immobilien Tradehand AG

HORN
TIPPS & TRENDS

Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Stefan Kölbener, Horn
Grundeigentümer: Stefan Kölbener, Horn
Projektverfasser: Grafitec AG, St. Gallen
Vorhaben: Neue Reklame-Leuchtschriften
Parzelle: 66
Flurname/Ort: Seestrasse 77, Horn
Öffentl. Auflage: 12.09.2014 bis 01.10.2014
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 12.09.2014 Der Gemeinderat Horn TG



Beginn der Initiativfrist der Arboner Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen»

Das Initiativkomitee unter dem Co-Präsidium von Dr. Marlies Näf-Hofmann und Luzi Schmid, beide Arbon, reicht eine kommunale Volksinitiative mit folgendem Wortlaut ein:

An Demenz erkrankten Arbonerinnen und Arbonern sollen Tagesstätten angeboten werden und ihre Angehörigen sowie Interessierte Beratung erhalten. Stadtrat und Stadtparlament schaffen die rechtlichen Voraussetzungen dazu.

Beginn der Initiativfrist: Freitag, 12. September 2014
Ende der Initiativfrist: Mittwoch, 10. Dezember 2014

Arbon, 12. September 2014

Stadtkanzlei Arbon

Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau Bäckerei-Konditorei

Wir sind ein lebhafter Betrieb mit einem kleinen Café und beschäftigen 12 Mitarbeiter/innen. Wir legen grossen Wert auf die Qualität unserer Produkte und würden uns freuen, auf August 2015 wieder eine Lernende zu unserem Team zählen zu dürfen.

Wenn du eine offene und fröhliche Person bist, Freude am Kundenkontakt hast, flexibel bist und eine gute Sek G- oder eine Sek E-Schülerin bist, dann melde dich für eine Schnupperlehre bei:



Gabi Koster
St. Gallerstr. 76
9325 Roggwil

Telefon 071 455 12 26
www.derogwwilerbeck.ch

Berufsinformation

Für Schüler/innen der 2. Oberstufe und deren Eltern und Lehrer

Donnerstag, 25. September 2014, 19:00-22:00 Uhr
im Bildungszentrum Arbon (BZA)
Standstrasse 2, 9320 Arbon

- Detailhandelsfachfrau/-fachmann
- Detailhandels-Assistent/in
- Polymechaniker/in
- Konstrukteur/in
- Automatiker/in
- Automatikmonteur/in
- Elektroniker/in
- Informatiker/in
- Kunststofftechnologe/in
- Kaufmann/-frau
- Produktionsmechaniker/in
- Logistiker/in
- Elektroinstallateur/in
- Montage-Elektriker/in
- Gebäudetechnikplaner/in Heizung/Lüftung/Sanitär
- Heizungsinstallateur/in
- Lüftungsanlagebauer/in
- Sanitärinstallateur/in (evtl. kombiniert mit Spengler)

Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung und das Bildungszentrum Arbon informieren über Berufschancen im Oberthurgau

Privater Markt

Gold – Silber – Antikes. Sofortige Barauszahlung. Gold, Silber, Platin tragbar oder defekt. Ketten, Ringe, Armbänder, Brillanten. Gold- und Silbermünzen, Zahngold und Luxusuhren. Ölgemälde, Holz- und Bronzefiguren sowie Porzellan und Streichinstrumente. **Kostenlose Wertermittlung.** 079 276 30 62 Herr Spindler.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Finessen mit MOSAIK, KERAMIK & NATURSTEIN zum fairen PREIS direkt vom **Dipl. PLATTENLEGER-MEISTER** aus Arbon. Tel. 076 426 37 33 E-Mail: frankalls@tiscali.ch

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Teppichreinigung mit Taski-Profigerät, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand Natel: 079 218 15 73, Telefon: 071 446 97 24.**

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungsmittagsbuffet à Fr. 15.-**, bei schönem Wetter im Pöstli-Garten. Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Am **Freitag, 19. September**, von 19 bis 22 Uhr **live Musik** im **Steinacher Haften-Treff** mit **Piero Stinelli** und **Wernfried Halder**.



Aquafitkurse im Hallenbad Blumenwies: für alle Altersklassen geeignet

Tag	Kurs 1	Kurs 2
Donnerstag	18.30 – 19.30 Uhr Aqua-Gymnastik	19.45 – 20.45 Uhr Aqua-Running

Kursdaten: Kurs 1 und 2: Do, 25.09.2014 bis 4.12.2014 (10 Mal)

Kurskosten: Fr. 140.00 pro Kurs (10 Mal), inkl. Hallenbadeintritt

Leiterin: Valerie Bischof, Arbon, diplomierte Aquafit-Leiterin

Anmeldung/ Wassersport Arbon WiSo: www.wsaw.ch

Auskunft: Franziska Nagel, 079 728 19 65

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 27. September, 9 - 13 Uhr auf dem Storchplatz: Saisonale Lebensmittel regionaler Produzenten und Spezialitäten. Diesen Samstag: Fam. Scheuss mit Schafprodukten. Am Gewerbestand: Aromawelt

Liegenschaften

Arbon an bevorzugter Lage. Praxisraum, 16m², in Gemeinschaftspraxis am Fischmarktplatz per sofort oder nach Vereinbarung an Komplementär, Alternativtherapeut/in oder andere berufsverwandte oder ergänzende Geschäfte zu vermieten. Tel. 071 558 90 42.

Arbon. Zu vermieten per 1. Nov. 2014 moderne **3-Zimmer-Dachwohnung** in der Altstadt, Nähe See. MZ Fr. 1400.— inkl. NK und 1 Garagenplatz. Kontakt unter Tel. 071 446 32 90.

Horn, Seestrasse. Zu vermieten per 1. Okt. **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im 2. OG mit Lift und Balkon, Nähe See. MZ ca. Fr. 1100.— exkl. NK. Tel. 071 421 69 26.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

4- und 3-Zimmer-Wohnung suchen Nachmieter
St.Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon

4-Zimmer-Wohnung für CHF 1'150.-
Zimmer: 4.0, Wohnfläche: 83 m²
Stockwerk: 3
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung für CHF 1'190.-
Zimmer: 3.0, Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter 044 368 88 16 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 12. September
19.15 Uhr: Internat. Orgelfestival mit Simon Menges, evang. Kirche. – Stadtverwaltung geschlossen.

Samstag, 13. September
08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz in der Altstadt.
14.00 bis 18.00 Uhr: «Usestuehle» in der Altstadt.
ab 18.00 Uhr: Live-Musik in vielen Altstadt-Lokalen.

Samstag/Sonntag, 13./14. Sept.
10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr: Tage des europäischen Denkmals im Museum im Schloss.

Sonntag, 14. September
14.00 Uhr: Eröffnung Klangskulpturenfestival «Arbonale» beim Saurer-Museum mit Stadtmann Andreas Balg.

Dienstag, 16. September
14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit Jean Luc Oberleitner im «Sonnhaldencafé».

19.00 Uhr: öffentliche «Kappeli»-Führung mit Doris Warger, Bettina Hedinger, Raphael Künzler und Andreas Balg. Abschl. Apéro.

Dienstag – Freitag, 16. – 19. Sept.
– «Alp Sau Metzgätä», Restaurant «Tagschicht» im Morgental.

Donnerstag, 18. September
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».
– «Wine & Dine» mit südafrikanischen Weinen im «Römerhof».

Horn

Freitag/Samstag, 12./13. September
17.00 bis 20.00 Uhr (Freitag) und 10.00 bis 14.00 Uhr (Samstag): Vor-

Archiv und Magazin geöffnet

Am kommenden Wochenende, 13./14. September, – Tage des europäischen Denkmals – sind das Historische Museum im Schloss Arbon sowie das Archiv und das Magazin von 10 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Warum nicht einmal Museumsluft hinter den Kulissen schnuppern, dort wo mehr als 11 000 historische Objekte, Dokumente, Bilder, Fotos, und Bücher schlummern, die kaum je in der Ausstellung gezeigt werden? Viele sind oft als Leihgaben und für Auskünfte auf Wanderschaft. Der Rundgang durch die Archivräume offenbart kurzweilige, auch heitere Einblicke in die spannende Arboner Vergangenheit. – Der Eintritt ist frei. www.museum-arbon.ch mitg.

information «Erneuerung Turnhalle mit Bühnenanbau» in der Turnhalle an der Feldstrasse.

Freitag – Sonntag, 12. – 14. Sept.
– Seefest mit «Chübelregatta».

Roggwil/Freidorf

Freitag/Samstag, 12./13. September
– Metzgete in der «Linde».

Steinach

Samstag, 13. September
ab 10.00 Uhr: Einweihung und Segnung Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr, Depot an der Werftstrasse.

Region

Samstag/Sonntag, 13./14. Sept.
– «Goldrausch im Wilden Osten», Kantonales Treffen Pfadi Thurgau in Neukirch-Egnach mit Pfadi Arbor Felix (Arbon), Pfadi Olymp (Romanshorn) und Pfadi Seesturm (Neukirch-Egnach).

Sonntag, 14. September
11.00 Uhr: Beethoven-Konzert im Schloss Dottenwil.

Vereine

Freitag, 12. September
14.00 Uhr: Lotto mit grossen Preisen, Seniorenvereinigung.

Samstag, 13. September
17.00 Uhr: Handball-Herren, 1. Liga: HC Arbon – GC Amicitia Zürich, Sporthalle Stacherholz.

17.00 Uhr: Fussball-Meisterschaft 2. Liga interregional: FC Arbon 05 – FC Freienbach, Stacherholz.
Sonntag, 14. September
– Wanderung Chur – Churwalden, Naturfreunde (Heinz Trösch).

Was ist reformiert?

Im Rahmen der ökum. Erwachsenenbildung findet am Mittwoch, 17. September, um 19.30 Uhr im Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses an der Römerstrasse 5 ein Vortrag zum Thema «Was ist katholisch? – Was ist evangelisch?» statt. Gast ist Christina aus der Au, die einen Blick auf die wichtigsten Inhalte des reformierten Christseins – mit ein bisschen Vergangenheit, viel Gegenwart und etwas Zukunft – wirft. Christina aus der Au wuchs in Thurgau auf, studierte Philosophie und Rhetorik in Tübingen, Theologie in Zürich. Sie schrieb ihre Doktorarbeit in Umweltethik im Jahre 2002. 2009 folgte ihre Professur im Rahmen Theologie und Neurowissenschaften. mitg.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 15. bis 19. September: Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evang-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen von Saskia Boppard, Simon Steven Dünner, Alexandra Giger und Enyo Gino Ghirlanda. Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 13. September
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otterskirche in Roggwil.
Sonntag, 14. September
09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.
17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache / Galluskapelle.

Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Susie Friedrich.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas
Samstag, 13. September
18.45 Uhr: Vortrag: «Wie wirst du dich entscheiden?»

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.
10.00 Uhr: Sonntisfiir für Chind.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienpredigerin Ursula Hotz. Fahrdienst: Jürg Hanselmann, Tel. 079 234 09 15.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 13. September
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 14. September
– Kein Gottesdienst.
10.30 Uhr: Kirchenfest in Tübach.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst für Jung und Alt am Seefest mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes, Gemeindeleiter Jürgen Bucher und Team.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst für Jung und Alt am Seefest mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes, Gemeindeleiter Jürgen Bucher und Team.

Hausaufgaben – eine Herausforderung für Eltern und Kinder

Wie kann man ein Kind für die Hausaufgaben motivieren, ihm wirksame Lernstrategien vermitteln und es zu selbstständigem Lernen anleiten? Ein Referat soll am Dienstag, 23. September, von 20 bis 22 Uhr aufzeigen, wie die Motivation des Kindes gefördert, Hausaufgabenkonflikte reduziert und dem Kind wirksame Lernstrategien vermittelt werden können. Das Kind soll in kleinen Schritten dazu angeleitet werden, die Hausaufgaben selbstständiger zu erledigen. Referent des Vortrages «Mehr Freude am Lernen, Schwierigkeiten früh erkennen, richtig reagieren!» in der Aula im Schulzentrum Reben 4 in Arbon ist Gaudenz Lügstenmann von der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Franken.

red.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

mitg.

Leser **brief**

Was soll dieses Gewurstel?
«Identität des Ortskerns stärken», «felix. die zeitung.» Nr. 30 vom 29. August 2014.

Wenn man am Geschehen in Arbon interessiert ist, liest man gewisse Artikel im «felix. die zeitung.» mit besonders grosser Aufmerksamkeit. Dies bewegt mich nun – nachdem ich den Artikel im aktuellen Teil mehrfach durchgelesen und studiert habe – zu folgender Feststellung: So wie ich ist bestimmt der grösste Teil Ihrer Leser weder mit einem Hochschulabschluss noch mit fundierten Kenntnissen in Raum- und Verkehrsplanungen gesegnet und vertraut. Deshalb meine Frage: Was soll ich unter dem Absatz «Grün steht für Ruhe und Erholung» – dies ist allen bestens verständlich – verstehen? Die Begründung als Teil des Siedlungscharakters hervorzuheben ist eine Möglichkeit. Begründung des Strassenraums? Sollen auf den Strassen etwa Rosen gepflanzt werden?

Was soll ich unter den aufgeführten Begriffen wie übergeordnete qualitätsbestimmende Elemente, Netzhierarchisierung, Quartiersammelstrasse oder Terrassierung als wie bereits erwähnter einfacher Leser verstehen?

Hierzu sei noch folgende Feststellung angebracht: all dieses Gewurstel an unverständlichen Mitteilungen, stundenlangen Gesprächen und Verhandlungen wäre nicht von Nöten, hätten gewisse Kreise im Vorfeld der Abstimmung zur NLK begriffen, dass diese nur zur allgemeinen Zufriedenheit funktionieren kann, wenn gleichzeitig die «Spange Süd» realisiert wird. Istzustand: grosse Unzufriedenheit, grobfahrlässige und gefährliche Verkehrssituationen. Feststellung: diese Zeilen sind nicht von einem gebürtigen Arboner, jedoch von einem geschrieben, der diese Stadt lieben und schätzen gelernt hat wie viele andere auch.

Fritz Walder,
Seestrasse 21, Arbon

Modeschau im Städtli



Die «Kapellgässler» haben es verdient! An ihrem «Fäscht» liessen sich zahlreiche Besucher von Angeboten und Sonne verwöhnen und genossen an diesem herrlichen Tag die einmalige Altstadt-Atmosphäre. Die sechste Auflage des «Kapellgass-Fäschts» auf Anfang September zu verschieben, hat sich gelohnt. Die Stimmung war ausgezeichnet und die Sitzplätze sehr gut besetzt. Eine der verschiedenen Attraktionen war einmal mehr die Modeschau mit Kleidern der Boutique Bionda und Schuhen von Elisabeth Dörlingers Bequem Schuhhaus. Die sieben Models erhielten von den Zaungästen spontanen Applaus; ebenso wie Sängerin Patricia im Zelt von Zato und die «Partybirds» mit Mario Hümbeli und Schwiegertochter Daniela.

Zu Besuch bei Andreas Caminada



Gerade mal zwölf Jahre alt war Renato Mariana (links), als er als Mitglied des STV Arbon in der Küche im «arwa-Beizli» mithalf. Dabei traf er auf die beiden Hobby-Köche Albert Hutter (Zweiter von links) und Heinz Herzog (rechts). Dies war der Grundstein für eine langjährige Freundschaft, welche sich einerseits in der Leidenschaft für kulinarische Höhenflüge, andererseits in der Passion für die Jagd entfaltete. Fast 30 Jahre sind dabei im Flug vergangen. Grund genug, diese starke Freundschaft bei einem der weltbesten Köche und Freund von Renato Mariana, bei Andreas Caminada (Dritter von links) im Schloss Schauenstein in Fürstenua zu besiegeln. Dabei durften auch Hoflieferant Alfred Holliger (Zweiter von rechts) und «Wok-Ikone» Rames Sivalingam (neben Andreas Caminada) nicht fehlen.

SAURER-Zukunft
im Neubau an der
Blumenastrasse
in Arbon.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
www.thomannag.com

felix.
der Woche
Hermann Thüler

Der Fussball bestimmte in seiner Jugend seine Freizeit – Fussball war seine Leidenschaft, ob als Junior oder später als Stütze des Fanionsteams des FC Arbon. Als umsichtiger Turnierleiter verschiedener vereinseigener Anlässe spielte er seine organisatorischen Talente ebenso souverän aus wie später als gewissenhafter Funktionär im Ostschweizer Fussballverband.

Ab 1982 stand Hermann Thüler während 15 Jahren als Seniorenobmann im Dienste des Ostschweizer Regionalverbandes. Danach folgten 17 Jahre als Vorsitzender der Wettspielkommission, in deren Funktion er vor allem für das Erstellen der Spielpläne verantwortlich war. Und das für alle Kategorien, von den Junioren D bis zur 2. Liga.

In diesen Jahren besuchte Hermann Thüler Wochenende für Wochenende immer wieder Meisterschaftsspiele, um über Beobachtungen auf und neben dem Spielfeld zu rapportieren.

Nach insgesamt 32-jähriger erfolgreicher Vorstandstätigkeit im OFV tritt Hermann Thüler zurück im Wissen, ein halbes Leben dem Fussballsport geschenkt zu haben. Seiner verdienten Ehrung an der Delegiertenversammlung vom Wochenende schliessen wir uns gerne mit dem «felix. der Woche» an.